



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Harald Güller, Diana Stachowitz, Dr. Paul Wengert, Dr. Herbert Kränzlein, Klaus Adelt, Dr. Linus Förster, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Günther Knoblauch, Georg Rosenthal, Harry Scheuenstuhl, Helga Schmitt-Bussinger, Reinhold Strobl, Herbert Woerlein SPD**

2. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014

**hier: Erhöhung der Zuschüsse für die Sportfachverbände
(Kap. 03 03 Tit. 684 91)**

Der Landtag wolle beschließen:

In der TG 91 (Ausgaben zur Förderung des Sportwezens (ohne Schulsport)) wird im Tit. 684 91 (Zuschüsse an Sonstige für laufende Zwecke) der Mittelantrag von 15.547,0 Tsd. Euro um 1.000,0 Tsd. Euro auf 16.547,0 Tsd. Euro angehoben.

Begründung:

Nachdem es in den vergangenen Jahren durch – im Haushaltsansatz nicht kompensierte Gehalts- und Preissteigerungen – zu einer faktischen Kürzung der Zuschüsse für die Sportfachverbände gekommen ist, sieht die Staatsregierung für den 2. Nachtragshaushalt zumindest einen Ausgleich für die Trainerförderung im Nachwuchsleistungssport vor. Damit trägt sie zumindest teilweise dem Antrag der SPD Drs. 16/14400 aus dem vergangenen Jahr Rechnung. Damals wurde der Antrag zum Haushalt noch von CSU und FDP abgelehnt.

Leider trägt der neue Ansatz noch immer nicht in ausreichendem Maße dem Finanzbedarf der Sportfachverbände Rechnung, um die notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten, damit Bayern in absehbarer Zukunft im Spitzensport wieder Anschluss an die Weltspitze bekommt. Um den Sportfachverbänden im Haushaltsjahr 2014 zumindest noch zu ermöglichen mit ersten Maßnahmen zu beginnen wird eine Erhöhung der Mittel um 1 Mio. Euro beantragt.

Zur vertieften fachlichen Begründung darf auch auf die Anträge Drs. 16/14400 und Drs. 17/1215 verwiesen werden.

Nach den Olympischen Sommerspielen in London und den Olympischen Winterspielen in Sotschi steht das Thema der Talentförderung im Fokus einer öffentlichen Diskussion. In Bayern hat eine Arbeitsgruppe aus Olympiastützpunkt Bayern, dem Bayerischen Landessportverband und dem Bayerischen Sportschützenbund, letzterer auch für den Oberpfälzer Schützenbund, sich mit dem finanziellen Bedarf des Nachwuchsleistungssports befasst. Erste Ergebnisse hat die Arbeitsgruppe bereits dem Finanzausschuss sowie dem Schul- und Wissenschaftsausschuss des Landessportbeirats präsentiert.

Die Arbeit der Sportfachverbände in Bayern kann bei der heutigen Mittelausstattung kaum noch den Mindestanspruch der Talentsichtung und Talentaufsprüfung erfüllen. Um im Spitzensport wieder Anschluss an die Weltspitze zu bekommen, sind in vielen Sportarten massive Ausweitungen bei Trainerstellen, erhöhte Investitionen in die Sportstätten und nicht zuletzt eine bessere Finanzierung der Eliteschulen des Sports notwendig. Darüber hinaus sind die Anhebung des Trainerbudgets der bayerischen Sportfachverbände, Bezuschussung der Internatskosten an den Eliteschulen des Sports, Lehrgangsmassnahmen der Sportfachverbände für Nachwuchsleistungssportler zur Talentförderung und zusätzliche Bezuschussung von Bundesstützpunkten und Landesleistungszentren hier nur einige Stichpunkte. Zusammengefasst wurden die Forderungen in einem Schreiben des stellv. Vorsitzenden des Landessportbeirats, Herrn Wolfgang Kink, vom 12. Oktober 2012. Hinzu kommt die Tatsache, dass die Zuschüsse an die Sportfachverbände seit dem Jahr 2000 (in diesem Jahr flossen noch in diesen Tit. 31.289,1 Tsd. Euro) stetig gekürzt wurden. Die Staatsregierung hat darauf jetzt reagiert und die dringend notwendige Mittelerhöhung allein mit der Trainerförderung im Nachwuchssport begründet.

Mit der beantragten Erhöhung der Mittel sollen weitere Akzente zur Verbesserung der Situation gesetzt werden und es können weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Situation des Spitzensports und dessen Förderung durch die Sportfachverbände umgesetzt werden.